

15. Dezember 2006
Die Presse

Besetzung:

Grillen und Shoppen in der Lobau

Die Umweltaktivisten bereiten sich auf einen längeren Aufenthalt vor.

WIEN (g. b.). Pattsituation in der Lobau: Rund um den Widerstand von Umweltaktivisten gegen den geplanten Straßenbau unter der Au zeichnete sich auch am Donnerstag keine Lösung ab. Die Besetzer richten sich auf einen längeren Aufenthalt ein, die Straßengesellschaft Asfinag prüft derzeit Klagen gegen Umweltorganisationen, hat solche aber noch nicht eingereicht.

Und die Stadt Wien wartet ab. Wie berichtet, will Bürgermeister Michael Häupl keinen Polizeieinsatz gegen die Besetzer. Die ÖVP hat daher eine dringliche Anfrage zur Lobaubesetzung eingebracht, die heute, Freitag, im Gemeinderat diskutiert wird.

Eines ist sicher: Die Umweltaktivisten, die mit ihrem Protest seit Anfang November der Asfinag die Möglichkeit nehmen, Probebohrungen durchzuführen, haben ihren Aufenthalt gut durchorganisiert. So enthält das Dezember-Programm für die Aubesetzer, das auf diversen Umwelt-Homepages aufgelistet ist, interessante Punkte. Da wird etwa Wintergrillerei beim Au-Camp angeboten, natürlich mit Bier, Rotwein und Punsch. Vorwürfe, dass dies ja im Nationalpark nicht erlaubt sei, weisen die Veranstalter zurück: Das Camp der Umweltschützer liege knapp außerhalb der Nationalparksgrenze - sonst sei es ja gar nicht genehmigt worden.

Neben Filmabenden, Lesungen, Dia-Schaus, gemeinsamen Wanderungen und Mal-Workshops wird - besonders an den Samstagen - ein spezielles Kinder-Service angeboten. "Machen Sie in Ruhe Ihre Weihnachtseinkäufe, wir betreuen in der Zwischenzeit Ihre Kinder", heißt es auf der Homepage.

Auf politischer Ebene warten die Umweltaktivisten auf einen Lobaugipfel, an dem Stadt Wien, Asfinag und Infrastruktur-Ministerium teilnehmen sollen.

Bei einer Aktion haben die Aktivisten schon verloren. Sie wollten eine Genehmigung im Wiener Umweltressort für eine Legalisierung ihres Protestes erhalten - konnten aber nicht einmal bis zu Stadträtin Sima durchdringen.

Link zum Online-Artikel:

<http://www.diepresse.com/Artikel.aspx?channel=c&ressort=w&id=605253>